

Schule will Lichthof erneuern

Die Schulbehörde Bischofszell treibt die Modernisierung der Schulanlage Hoffnungsgut voran.

Die Schulanlage südwestlich der Altstadt ist in die Jahre gekommen und vermag heutigen Standards nicht mehr zu genügen. Im Fokus der Schulbehörde stehen einerseits pädagogisch begründbare Anpassungen im Bereich der Unterrichtserteilung, andererseits Notwendigkeiten in Bezug auf den nicht mehr zeitgemässen Brandschutz. Während über den Kredit von 4,335 Millionen Franken für die Turnhallensanierung am 27. November an der Urne abgestimmt wurde, entscheiden die Stimmberechtigten über die weiteren Modernisierungsmassnahmen an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember. Zur Debatte stehen wird an diesem Tag auch das Budget 2023 der Volksschulgemeinde (VSG). Während es

sich bei der dringend nötigen Verbesserung des Brandschutzes um eine gebundene Ausgabe handelt, die im Voranschlag für das nächste Jahr in der Investitionsrechnung mit 554 500 Franken ihren Niederschlag findet, werden sich die Stimmberechtigten über den Kredit von 427 500 Franken für die Neugestaltung des Lichthofs an der erwähnten Versammlung äussern können. Den Löwenanteil dieses Betrags, nämlich 356 000 Franken, beanspruchen die Arbeiten am und im Gebäude sowie die haustechnischen Installationen. 49 000 Franken sind für die Ausstattung des Lichthofs vorgesehen.

Im Rahmen der Vorabklärungen, in die auch das kantonale Feuerschutzamt involviert

war, hat sich laut Schulbehörde gezeigt, «dass umfangreiche brandschutztechnische Ertüchtigungen notwendig sind und der Lichthof sowie die Korridorfreiflächen im OG nur dann als Schulflächen genutzt werden können, wenn die Ertüchtigungen erfolgen». Unter den Begriff «Ertüchtigung» fallen unter anderem die Schaffung vertikaler Fluchtwege, die lückenlose Kennzeichnung der Fluchtwege, die Notbeleuchtung sowie eine normgerechte Absturzsicherung in den Treppenhäusern. Die Konzeptstudie für die Um- respektive Neugestaltung des Lichthofs sieht ausserdem eine multifunktionale Nutzung des Erdgeschosses und der Korridore im Obergeschoss im Sinne erweiterter Lernorte vor. (st)

Budget geht von Verlust aus

Die Behörde der VSG Bischofszell legt für 2023 ein Budget vor, das auf einem unveränderten Steuerfuss von 90 Prozent basiert und bei einem Aufwand von rund 25,7 Millionen Franken mit einem Verlust von 390 500 Franken rechnet. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 982 000 Franken. Die planmässigen Ab-

schreibungen im Verwaltungsvermögen beziffert die Schulbehörde mit 887 000 Franken, womit der Vorjahreswert um 154 000 Franken unterschritten wird. Beim Fiskalertrag fallen die budgetierten Einkommenssteuern für natürliche Personen um rund 1 Million Franken höher aus, was auf das prognos-

tizierte Wirtschaftswachstum von 1,9 Prozent und die steigende Einwohnerzahl zurückzuführen ist. (st)

Hinweis

Gemeindeversammlung der VSG Bischofszell: Donnerstag, 8. Dezember, 20 Uhr; Aula Sandbänkli, Bischofszell.